

Schriftliche Beantwortung der Interpellation Nr. 619

Braucht Reinach ein Hallenbad?

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 16. Oktober 2007 beantragt die Interpellantin, Béatrix von Sury (CVP), die schriftliche Beantwortung der Interpellation Nr. 619.

Auf Wunsch der Interpellantin werden die Fragen wie folgt schriftlich beantwortet:

1. Hat die Gemeinde mittel- bis langfristig vor, ein Hallenbad zu bauen?

Aufgrund der Tatsache, dass viele Schweizer Gemeinden ihre öffentlichen Hallenbäder aus Kostengründen in den vergangenen Jahren geschlossen haben, bestand seitens des Gemeinderates bisher nicht die Absicht, ein Hallenbad zu bauen. Die Realisierung ist betriebswirtschaftlich für eine Gemeinde in der Grössenordnung von Reinach nicht tragbar und eine alleinige Finanzierung unrealistisch.

2. Gibt es eine Möglichkeit, dies mit dem Reinacher Erlebnisbad zu verbinden?

Es gibt Möglichkeiten der Überdeckung des Olympiabeckens im Gartenbad. Eine konkretere Beantwortung kann im Rahmen der Projektstudie zur Vitalisierung und Angebotserweiterung des Schwimmbades gemacht werden.

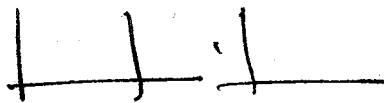
3. Ist mit den benachbarten Gemeinden abgeklärt worden, ob einerseits der Bedarf zu einem gemeinsam betriebenen Hallenbad gegeben ist und ob andererseits die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Trägerschaft besteht?

Da seitens des Gemeinderates nicht die Absicht bestand, in Reinach ein Hallenbad zu realisieren, wurden keine Abklärungen mit den benachbarten Gemeinden gemacht. Zudem verfügt die Gemeinde Aesch bereits über ein Hallenbad für die Nutzung durch die Schulen (nicht öffentlich zugänglich) und auch Dornach verfügt über ein Schulhallenbad, welches der Öffentlichkeit am Mittwochnachmittag zur Verfügung steht. Im Rahmen des Projektes GESAG (Gemeinschafts-sportanlage) kann abgeklärt werden, was Nachbargemeinden evtl. in Kombination mit Reinach bereit wären zu tun im Bezug auf eine gemeinsame Anlage.

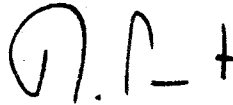
4. *Hat die Gemeinde versucht, sich mit anderen Hallenbädern abzusprechen, damit dort Trainingseinheiten für Reinacher Sportclubs zu vernünftige Uhrzeiten reserviert werden können?*

Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass es in der Verantwortung der Sportclubs liegt, sich geeignete Trainingsmöglichkeiten zu suchen. Er erachtet es nicht als eine Aufgabe der Verwaltung, für alle Vereine geeignete Räumlichkeiten zu suchen und die gewünschten Trainingszeiten abzusprechen. Was an gemeindeeigenen Trainingsmöglichkeiten (Turnhallen, Sportplätze) zur Verfügung steht, wird bereits koordiniert und bringt einen nicht zu unterschätzenden Aufwand mit sich. Glücklicherweise konnte zumindest für die verschiedenen Fussballclubs diese Koordinationsaufgabe im Rahmen des Subventionsvertrags dem FC Reinach übertragen werden.

Gemeinderat Reinach



Urs Hintermann
Gemeindepräsident



Thomas Sauter
Verwalter

Bildung, Kultur, Freizeit / da